

1643 April 12., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOR JACQUES] LE FEVRE [DE] CAUMARTIN AN DIE XIII ORTE

Gehört zu AH 114/78

"Jhr ersuoehend mich Zuo allen vorfallenheiten über die Ylag dem König [Ludwig XIII.] meinem H: Uwerem Besten fründ, eydt undt Puntssverwanten, von Jhr M<sup>t</sup>. die restabilierung der Neutralitet Zwüschen Beyden Burgunden [d.h. der Freigrafschaft Burgund und der Bourgogne], Zu erhalten<sup>1</sup>, und habend üwer instanzen deshalb an der Letsten [gemein- eidg.] Tagleystung [vom 2. bis 12. März 1643 in Baden]<sup>2</sup>, gägen mir [- Caumartin weilte persönlich an der Tagsatzung -] ernüwert, dahär nun Jch verpflichtet byn, üch Zevermelden, das ich mich nit gnuögsam verwunderen Kan, das so oft ich mit allem flyss und sorg in disem Wärck arbeite, mir uff syten der Frygräffischen verhindernuss Begäg- nend, Uech hochgeachte herren, wird noch angedenk syn, das sye under där Zyt, das ich mich in der Eydtgnoschafft enthalte [- Caumartin trat sein Amt 1641 an -], vill moll den parolen, Welche ihre Ministri von sich gäben, Zewider gehandelt, uff die hernach auch Jhr, Jnsonderheit by der handlung dess durch üch erhaltenen stylstandtss der waaffen gä- gen Jhr M.<sup>t</sup> eüwer Worth verpfendt, dessen aber ungeacht, habend sy Jh- re trüw und glauben verkerth, uff das sy fürnemme Jhr M.<sup>t</sup> Zuogehörige Plätz Möchtend ihn Jhren gwalt bringen, dessen dan ich mich gägen üch, so wol schriftt alss Mundtlich erklärth, und durch Uewere Underhand- lung ein, der Beleydigung gemäse reparation und verbesserung ver- schafft, undt obglich wol sith 18 Monathen här, selbigen Landen [d.h. der Freigrafschaft] Von Syten Jhr Mt. Kein einziger Fientlicher act beschächen, lassen sy doch nit ab, Jhrem Unglück Nachzustellen, ernü- wern u[n]s däglich die alten wunden, und tringen Jhr Mt. underthonen, die gägen ihnen gräntzend, nacher hoff zu schyken, Näbent disen Cleg- ten anzuhalten und Zu Biten, selbiger Orthen kriegssvolch Zuhalten, uff das sy, vor Brand und Fintlichen Ynfahlen geschirmbt wärden mö- gend.

Uff min heimbkunfft ab der Letsten [obgenannten] Badischen Tagleistung habe ich Jhr M.<sup>t</sup> Zuogeschryben, und von neüwem Crefftig angehalten, das sye die vergangne Boshafftig handlungen [der Freigrafschaft Bur- gund], Wolte in vergess stellen, und äben in der Zyt, da ich für sye Arbeyte, vernimb Jch durch den Letsten Ordinari, das sye sith wenig tagen mit Bewerther hand in das frankenrich yngefallen siend, und un- derschydlische fläken und dörffer, umb die gägne Verdun[-sur-le-Doubs], wie auch andere Orth in Brand gesteckt, und sonsten solche grusamkei-

ten, welche ohne höchlichss empfinden nit könnend Uebertragen Wärden, verüebt, das also ich für ein schuldigkeit gehalten Uech dessen Zu berichten, und zu vermelden, das sie hierdurch nit allein die guten Effect, welche min affection und neigung üwerem wuntsch nach, häte mögen herfür und Zuo wägen bringen verhindern Tuond, sonder mich in grosse gfarr setzend, in die ungnad Jhrer M<sup>t</sup>. zufallen, weyl ich mein geschefft, so Jhr Ehr und reputation verletzt, also starck abligge, Bite derowegen üch hochgeachte herren, Jhr wollend der Yanigen actiones undt verhalten, für die Jhr Redendt Ryfflich ertragen, gestalten Jhr Jhn vorfallenden wichtigen sachen, Zu thun pflägend, Mich versicherende, das Jhr selbst finden und urtheilen wärdent, dass sye sich gägen üch, nit erkantlich erzeugend, wie sie aber Zu thun schuldig wärend, von so viler favoren wägen, die sye von Uech empfangen; Under dissem Pit ich Gott ..., dass er Uech in seinem schirm wolle erhalten Uewer wolaffectionierter Zedienen ...".

- 1) s. EA V 2, 1274 s sowie die entsprechenden Schreiben von Bürgermeister und Rat von Zürich an Schultheiss und Rat von Luzern sowie von Schultheiss und Rat von Luzern an Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 114/83 bzw. 78
- 2) s. ebenda 1271 (Nr. 999) sowie Rott/Représentation V 478. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Kopie, aus der Kanzlei Luzern für Stadt und Amt Zug bzw. dessen Ammann Beat II. Zurlauben bestimmt - AH 114, 16

## 10

[1649? v. November 11.]

A

MEMORIALE [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN]  
 U.A. BEZÜGLICH DER AUSSTEHENDEN FRANZ. PENSIONEN, DER  
 WIEDERAUFRICTUNG DER NEUTRALITÄT DER FREIGRAFSCHAFT BUR-  
 GUND SOWIE DER ERNEUERUNG DES FRANZ. BÜNDNISSES

---

"1 Dass wass generaliter und partialiter an Pensionen fridtgeldter Contracten Dargelichnen geldter und Zinsen halber man Zuo praentieren, solle abgerechnet undt die affirmation wurkhlich eingerumbt Werde[n] etc.<sup>1</sup>

- 2 Jre [der eidg. Orte im Dienste Frankreichs stehenden] Völkher alss baldt in den schrankhen der Verein [die Erbeinung mit der Freigrafschaft Burgund gemeint?] widerumb gezogen [- Transgressionen -]
3. Der Ob[ersten] Und Hauptluthen [- damals hatte auch Heinrich I. Zurlauben eine Gardekompagnie inne -] sowoll A<sup>o</sup> 1636. Undt sidthero Licencierten alss noch in diensten sich befindenden gebürendes Con-